Vorwort

Autor(en): **Ewald, Klaus C.**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Tätigkeitsbericht der Naturforschenden Gesellschaft Baselland**

Band (Jahr): **30 (1975-1977)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vorwort

Während fünf Jahren war ich beim Schweizerischen Bund für Naturschutz tätig. Die Bemühungen, Teile einer fortlaufend und einschneidend veränderten Landschaft schützen zu wollen, offenbarten verschiedene Wissenslücken. Die offensichtlichste schien mir im Fehlen von Belegen des Landschaftswandels bezüglich Raum und Zeit zu bestehen – Belege, die den rasanten und irreversiblen Schwund von Naturgut und harmonischer, von menschlichen Dimensionen geprägter Landschaft aufzuzeigen vermöchten. Deshalb entschloss ich mich, ein Stück Landschaftsgeschichte zu untersuchen und zu dokumentieren.

Glücklicherweise sprach mir der Schweizerische Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung ein dreissigmonatiges Stipendium von 1974 bis 1977 zu, das ausreichte, den grösseren Teil der vorliegenden Arbeit zu bewältigen.

Herr Prof. Dr. H. Zoller, Basel, gab mir freundlicherweise wertvolle Impulse. Meinen Gesprächspartnern, allen voran Herrn H. Holzer, danke ich für ihre Anregungen und Ermutigungen. Herr H. Koeppel besorgte verdankenswerterweise die Manuskriptkorrektur.

Herrn Dr. W. Bosshard, Direktor der Eidgenössischen Anstalt für das forstliche Versuchswesen (EAFV), danke ich für seine spontane Bereitschaft, die Arbeit gemeinsam mit der Naturforschenden Gesellschaft Baselland zu publizieren.

Die ansprechenden und sorgfältig ausgeführten Karten verdanke ich Frau Carmen Brun-Ganzer, Ing. (grad.) für Landkartentechnik, Zug.

Fräulein B. Haupt (EAFV) zeichnete meine Skizzen ins reine, und Herr M. van Grondel (EAFV) besorgte die Fotolaborarbeiten – beiden danke ich ebensosehr wie allen ungenannten Helfern.

Klaus C. Ewald, Sommer 1978